

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung, Ostersonntag, Am Tag, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**„Ich bin erstanden und immer bei dir. Halleluja. Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja. Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.“ (Ps 139, 18. 5-6)**

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie: Kol 3,1-4

**„Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.“**

Zur Besinnung

Zwei Wirklichkeiten: eine sichtbare und eine verborgene.

In meiner sichtbaren Wirklichkeit liegt schon die verborgene Wirklichkeit des neuen Lebens bei Gott.

Wenn ich den auferstandenen Herrn zur Rechten Gottes auf meinem Lebensweg im Blick behalte, dann bin ich auf dem Weg zu mir selbst und zugleich zu Gott, bei dem mein Leben mit Christus noch verborgen ist.

Wenn der Auferstandene wiederkommt, dann wird auch mein neues Leben in Fülle offenbar / sichtbar.

Auf welche Wirklichkeit richte ich mein Augenmerk?

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden. Er bewahre uns im und für das Leben. Amen